

# **Karfreitag 2020**



**Ein Gottesdienst für daheim**

***Um 10 Uhr läuten wie üblich unsere Glocken und rufen zum gemeinsamen Gebet. Entzünden Sie eine Kerze und haben Sie wenn möglich ein Kruzifix vor Augen.***

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.**

**Am Karfreitag verstummen wir angesichts des Leidens unseres Herrn, das er auf sich nahm, damit wir Frieden hätten mit Gott. Wir denken auch an die Menschen, die in unserer Zeit gefoltert und getötet werden, weil sie den Namen Jesu furchtlos bekennen, und wir müssen erkennen, dass die Ungerechtigkeit unter uns kein Ende genommen hat. Durch das Kreuz Jesu werden wir ermutigt, in dieser unserer Welt für Gerechtigkeit und Versöhnung einzutreten.**

### ***LESUNG EVANGELIUM***

***So hört nun wie das Heil der Welt, Jesus Christus, von den Menschen in den Tod gegeben wird. Evangelium nach Johannes:***

*Da nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln. Und die Soldaten flochten eine Krone aus Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurgewand an und traten zu ihm und sprachen: Sei begrüßt, König der Juden!, und schlugen ihm ins Gesicht. Und Pilatus ging wieder hinaus und sprach zu ihnen: Seht, ich führe ihn heraus zu euch, damit ihr erkennt, dass ich keine Schuld an ihm finde. Da kam Jesus heraus und trug die Dornenkrone und das Purpurgewand. Und Pilatus spricht zu ihnen: Sehet, welch ein Mensch!*

*Als ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrien sie: Kreuzige! Kreuzige! Pilatus spricht zu ihnen: Nehmt ihr ihn hin und kreuzigt ihn, denn ich finde keine Schuld an ihm. Sie aber antworteten ihm: Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz muss er sterben, denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht. Als Pilatus das hörte, fürchtete er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Prätorium und spricht zu Jesus: Woher bist du? Aber Jesus gab ihm keine Antwort.*

*Da sprach Pilatus zu ihm: Redest du nicht mit mir? Weißt du nicht, dass ich Macht habe, dich loszugeben, und Macht habe, dich zu kreuzigen? Jesus antwortete: Du hättest keine Macht über mich, wenn es dir nicht von oben gegeben wäre.*

*Da Pilatus diese Worte hörte, führte er Jesus heraus und setzte sich auf den Richterstuhl an der Stätte, die da heißt Steinpflaster, auf Hebräisch Gabbata. Es war aber der Rüsttag für das Passafest, um die sechste Stunde. Und er spricht zu den dort versammelten Menschen: Sehet, euer König!*

*Sie schrien aber: Weg, weg mit dem! Kreuzige ihn! Spricht Pilatus zu ihnen: Soll ich euren König kreuzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König außer dem Kaiser.*

## 91 Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken

Text: Christian Fürchtegott Gellert 1757 • Melodie: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen (Nr. 81)

The image shows a musical score for a hymn. It consists of three staves of music in G minor (one flat) and 3/4 time. The melody is written in treble clef. Above the notes are dynamic markings: f, c, f, Eb, c, Ab, Db, Eb, Ab, f, c, Ab, b, c, f, c, f. The lyrics are written below the notes.

1. Herr, stär-ke mich, dein Lei-den zu be - den - ken, mich in das  
Meer der Lie - be zu ver - sen - ken, die dich be - wog, von  
al - ler Schuld des Bö - sen uns zu er - lö - sen.

2. Vereint mit Gott, ein Mensch gleich uns auf Erden / und bis zum Tod am Kreuz gehorsam werden, / an unsrer Statt gemartert und zerschlagen, / die Sünde tragen:

3. welch wundervoll hochheiliges Geschäfte! / Sinn ich ihm nach, so zagen meine Kräfte, / mein Herz erbebt; ich seh und ich empfinde / den Fluch der Sünde.

4. Gott ist gerecht, ein Rächer alles Bösen; / Gott ist die Lieb und lässt die Welt erlösen. / Dies kann mein Geist mit Schrecken und Entzücken / am Kreuz erblicken.

5. Seh ich dein Kreuz den Klugen dieser Erden / ein Ärgernis und eine Torheit werden: / so sei's doch mir, trotz allen frechen Spottes, / die Weisheit Gottes.

## *Kyrie*

*Herr Jesus Christus,  
du hast dich den Deinen zum Diener gemacht;  
Kyrie eleison, Herr erbarme dich*

*Herr Jesus Christus,  
du hast uns gedient in Qual und Schande;  
Christe eleison, Christus erbarme dich*

*Herr Jesus Christus,  
dein Sterben bringt uns Leben und Seligkeit.  
Kyrie eleison, Herr, erbarme dich*

## *Vaterunser*

*Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel,  
so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.*

## *Improprien*

*Menschen stehen unter dem Kreuz. Gott fragt: Was habe ich dir getan, daß du gegen mich handelst?  
So spricht er zu uns durch den Propheten Micha:  
Was habe ich dir getan, mein Volk, und womit habe ich dich beschwert? Das sage mir!  
Habe ich dich doch aus Ägyptenland geführt und aus der Knechtschaft erlöst und vor dir her gesandt Mose, Aaron und Mirjam. Mein Volk, denke doch daran, damit ihr erkennt, wie der Herr euch alles Gute getan hat.*

*O mein Volk!*

Christe, du Lamm Gottes,  
der du trägst die Sünd der Welt,  
erbarm dich unser.

Christe, du Lamm Gottes,  
der du trägst die Sünd der Welt,  
erbarm dich unser.

Christe, du Lamm Gottes,  
der du trägst die Sünd der Welt,  
gib uns deinen Frieden.

Amen.

*So fragt uns Gott:*

*Was habe ich dir getan, mein Volk, und womit habe ich dich beschwert? Das sage mir!*

*Habe ich dich doch befreit aus der Knechtschaft des Todes, damit du lebst. Doch du tust Werke des Todes, zerstörst und vernichtest.*

*Habe ich doch Christus zu dir gesandt und dich aus der Sünde erlöst. Doch du kreuzigst ihn täglich mit dem, was du tust.*

*O mein Volk!*

Christe, du Lamm Gottes,  
der du trägst die Sünd der Welt,  
erbarm dich unser.

Christe, du Lamm Gottes,  
der du trägst die Sünd der Welt,  
erbarm dich unser.

Christe, du Lamm Gottes,  
der du trägst die Sünd der Welt,  
gib uns deinen Frieden.

Amen.

*Was habe ich dir getan, mein Volk, und womit habe ich dich beschwert? Das sage mir!*

*Habe ich dich doch mit meinem Worte gespeist und mit lebendigem Wasser erquickt. Doch dich kümmert wenig, was ich zu dir spreche.*

*Habe ich dir doch gesagt, was gut ist, und was ich von dir will. Doch du handelst nach deinem Gutdünken. Mein Volk, dankst du so dem Herrn, deinem Gott?*

*O mein Volk!*

Christe, du Lamm Gottes,  
der du trägst die Sünd der Welt,  
erbarm dich unser.

Christe, du Lamm Gottes,  
der du trägst die Sünd der Welt,  
erbarm dich unser.

Christe, du Lamm Gottes,  
der du trägst die Sünd der Welt,  
gib uns deinen Frieden.

Amen.

## ***Beichte***

*Unser Herr Jesus Christus spricht zu Petrus:  
Ich will dir des Himmelreiches Schlüssel geben:  
alles, was du auf Erden binden wirst,  
soll auch im Himmel gebunden sein,  
und alles, was du auf Erden lösen wirst,  
soll auch im Himmel los sein.*

*Und zu seinen Jüngern spricht der Herr:  
Nehmt hin den Heiligen Geist!  
Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen;  
und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.*

## ***Beichtspiegel***

*Dies sind die heiligen Gebote des Herrn, unseres Gottes:*

***1. Ich bin der Herr dein Gott. Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.***

Ist mir ein Mensch oder eine Sache wichtiger als Gott?'

Habe ich die Meinung von Menschen höher geachtet als das Wort Gottes?

Nehme ich mir bei meinen Planungen und Entscheidungen genügend Zeit zum Hören auf Gottes Wort?

Welche Rolle spielt Besitz und Geld in meinem Leben?

Traue ich Gott nicht zu, dass alles unter seiner Macht steht?

***2. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht unnützlich führen.***

Habe ich den Namen Gottes missbraucht und ihn ohne Ehrfurcht verwendet?

Habe ich über ihn leichtfertig geredet und gespottet?

***3. Du sollst den Feiertag heiligen.***

Habe ich den Tag des Herrn geehrt unter allen anderen Tagen?

Habe ich mich bemüht, Gott zu loben, zu bitten, ihm zu danken

und zu vertrauen?

Ist es mir ein Anliegen dem Evangelium zu begegnen und das Sakrament des Altars zu empfangen?

Habe ich die Ruhe von der Arbeit als sein liebevolles Geschenk betrachtet?

#### ***4. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.***

Bin ich etwas meinen Eltern schuldig geblieben?

Bin ich unnachsichtig und ungerecht ihnen gegenüber gewesen?

Bin ich lieblos und verständnislos gewesen?

Lebe ich mit ihnen in Spannung?

#### ***5. Du sollst nicht töten.***

Habe ich es in Kauf genommen, einen Menschen zu gefährden?

Habe ich einen Menschen unbarmherzig fertiggemacht und mit Worten geschadet?

Gibt es einen Menschen, dem ich etwas nicht vergeben und vergessen kann?

#### ***6. Du sollst nicht ehebrechen.***

Bin ich mit meinem Partner liebevoll umgegangen?

Habe ich die Ehe anderer geachtet?

Habe ich die Liebe als Geschenk Gottes geachtet, bewahrt und weitergeschenkt?

#### ***7. Du sollst nicht stehlen.***

Habe ich mir etwas unrechtmäßig angeeignet oder Geliehenes noch nicht zurückgegeben?

Brauche ich etwas nicht unbedingt, was aber ein anderer dringend nötig hat?

Bin ich geizig gewesen?

Bin ich bereit anderen von meinem Besitz zu geben?

#### ***8. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.***

Habe ich jemanden belogen?

Habe ich jemandem Böses nachgeredet oder Unwahres über ihn gesagt?

Habe ich andere Menschen getäuscht?

Habe ich anderen Menschen nach dem Mund geredet um mich einzuschmeicheln?

**9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus,**

**10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Vieh oder alles was sein ist.**

Beneide ich jemanden heimlich um Aussehen oder Ansehen, um Gaben, Stellung und Besitz?

Empfinde ich Verbitterung, wenn ich mich mit anderen vergleiche?

Habe ich die Not anderer zu meinen Gunsten ausgenutzt?

*Jesus Christus spricht:*

*Du sollst Gott deinen Herrn lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte.*

*Dies ist das vornehmste und größte Gebot.*

*Das andere aber ist ihm gleich:*

*Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.*

*In diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.*

### **Sündenbekenntnis**

*Barmherziger Gott, wir bekennen, dass wir in Sünde gefangen sind und uns nicht selbst befreien können.*

*Wir haben gegen dich gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch das, was wir getan, und durch das, was wir unterlassen haben.*

*Wir haben dich nicht von ganzem Herzen geliebt, wir haben unsern Nächsten nicht geliebt wie uns selbst.*

*Um deines Sohnes Jesu Christi willen erbarme dich unser.*

*Vergib uns, erneuere uns und leite uns, dass wir Freude haben an deinem Willen und auf deinen Wegen gehen zur Ehre deines heiligen Namens. Amen.*



## *Beichtfragen*

*Vor dem heiligen Gott frage ich einen jeden von euch:  
Bekennst du, daß du gesündigt hast, und bereust du deine Sünde,  
so antworte: Ja.*

*Begehrt du die Vergebung der Sünden im Namen Jesu Christi, so  
antworte: Ja.*

*Glaubst du auch, daß die Vergebung, die ich dir zuspreche, Got-  
tes Vergebung ist, so antworte: Ja.*

*Wie ihr glaubt, so geschehe euch.*

*Der allmächtige Gott hat sich euer erbarmt um des heiligen Lei-  
dens, Sterbens und Auferstehens unseres Herrn Jesu Christi wil-  
len.*

*In Kraft des Befehls, den der Herr seiner Kirche gegeben hat,  
spreche ich euch frei, ledig und los: euch sind eure Sünden verge-  
ben.*

*Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.  
Amen.*

*Gehet hin in + Frieden.*



**Plastik „Christus steigt vom Kreuz“, Peter Hinz, 1976,  
Marktkirche Unser Lieben Frau, Halle/Saale**

## 93 Nun gehören unsre Herzen

Text: Friedrich von Bodelschwingh 1938 • Melodie: Richard Lörcher (1946) 1949

The image shows a musical score for the hymn 'Nun gehören unsre Herzen'. It consists of four staves of music in G major, 4/4 time. The melody is written in treble clef. Above the notes are chord symbols: C7, F, Bb/F, F, F, g, C on the first staff; F, C7, d, C7, F, F, g, C on the second; F, F, F, F7, Bb, C, F, G on the third; and C, C7, d, Bb, F, g, g/Bb, C7, F on the fourth. The lyrics are printed below the notes.

1. Nun ge - hö - ren uns - re Her - zen ganz dem Mann von Gol - ga -  
tha, der in bit - tern To - des - schmer - zen das Ge - heim - nis Got - tes  
sah, das Ge - heim - nis des Ge - rich - tes ü - ber al - ler Men - schen  
Schuld, das Ge - heim - nis neu - en Lich - tes aus des Va - ters ew - ger Huld.

2. Nun in heiligem Stilleschweigen / stehen wir auf Golgatha. / Tief und tiefer wir uns neigen / vor dem Wunder, das geschah, / als der Freie ward zum Knechte / und der Größte ganz gering, / als für Sünder der Gerechte / in des Todes Rachen ging.

3. Doch ob tausend Todesnächte / liegen über Golgatha, / ob der Hölle Lügenmächte / triumphieren fern und nah, / dennoch dringt als Überwinder / Christus durch des Sterbens Tor; / und die sonst des Todes Kinder, / führt zum Leben er empor.

4. Schweigen müssen nun die Feinde / vor dem Sieg von Golgatha. / Die begnadigte Gemeinde / sagt zu Christi Wegen: Ja! / Ja, wir danken deinen Schmerzen; / ja, wir preisen deine Treu; / ja, wir dienen dir von Herzen; / ja, du machst einst alles neu.

### *Lesung aus dem Evangelium nach Johannes*

*Pilatus überantwortete Jesus, dass er gekreuzigt würde.*

*Jesus trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf hebräisch Golgatha. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte. Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus*

*von Nazareth, der König der Juden. Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreib nicht: Der König der Juden, sondern, dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben. Als aber die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch das Gewand. Das war aber ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück. Da sprachen sie untereinander: Lasst uns das nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll. So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt: Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen." Das taten die Soldaten.*

### *Ansprache*

Es ist schwer momentan Worte zu finden. Ich habe mir lange überlegt, ob ich das so schreiben soll. Denn während ich diese Worte schreibe — am Samstag vor Palmsonntag — liegt mein Vater wohl im Sterben. Sie kennen meine Eltern ja. Sie waren eigentlich jedes Ostern hier bei uns. Nun fehlen beide. Er liegt beatmet auf der Intensivstation in Kitzingen, unbarmherzig hingestreckt vom Virus. Niemand kann hin. Und während ich diese Worte schreibe erlebt meine Mutter zuhause die ersten Symptome. Sie ist auch positiv. Zu ihr kann ich auch nicht. Sie kann ihrem Mann nicht beistehen und mein Bruder und ich nicht beiden. Verlieren wir sie beide? Ich weiß nicht, was in den nächsten Tagen auf uns zukommen wird.

*Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod, und lass mich dein Bilde in deiner Kreuzesnot. Da will ich nach dir blicken, da will ich glaubensvoll dich fest an mein Herz drücken. Wer so stirbt, der stirbt wohl.*

Ich horchte in meine Gedanken, die mich erfassen. Ich gehe in unsere Kirche und schaue. Ich spreche die Worte Paul Gerhardts und denke an meine Lieben. Jene, die uns einst das Leben schenkten uns so liebevoll großzügig und denen mein Bruder und ich jetzt nicht die Nähe zurückgeben können in den Zeiten der Not. Christus möge es tun „für uns“. Ich versuche die Worte Paul Gerhardts in Richtung Intensivstation zu schicken. Ich kann gar nichts anderes tun. Überhaupt: ich kann gar nichts tun. Es ist ei-

ne brutale Situation der Hilflosigkeit. Es ist ein Desaster.  
Was soll das Gott? Weshalb diese Grausamkeit?  
Echte Karfreitagsfragen.  
Was soll das Gott? Weshalb diese Grausamkeit?

Antwortet Gott?

Manche sagen, dass damals die passende Antwort Gottes gewesen wäre, lebend vom Kreuz zu steigen, sich selbst und den anderen zu helfen und die Täter ihrer gerechten Strafe zuzuführen. Diese Antwort blieb ja aus. Das werfe auch ein Bild auf die Existenz Gottes. Bist du Gott, dann steig doch herab!

Aber klar:

eine solche Antwort hätte wohl nichts mehr mit unserer Welt zu tun gehabt. Denn dann wäre die wohl verlässlichste Konstante menschlichen Lebens verleugnet worden, das Sterben des Menschen. Von Gott selbst. Auf so einen menschengewordenen Gott hätte ich dann lieber verzichtet und Weihnachten hätte ich dann auch nicht mehr wirklich gebraucht.

Echte Menschwerdung Gottes, das funktioniert nur, wenn Gott bis zum letzten Atemzug durchhält, allein und verlassen und sich nicht vorher aus diesem Menschsein verabschiedet. Und wahrscheinlich geht es auch nicht friedlich, getrost und sanft zu sterben, denn das gibt es wohl, aber – verbessern sie mich ruhig, wenn es falsch ist, was ich sage: Sterben geht auch manchmal ziemlich elendlich. So, wie am Kreuz, liebe Gemeinde. Sinnlos, grausam, ungerecht und voller Schmerzen. Könnte genau da vielleicht auch der Sinn dieses Geschehens auf Golgotha sich befinden?

Wir sind hier, weil wir unter dem Kreuz stehend eine Antwort brauchen, eine die „Gott und die Welt“ gleichermaßen beinhaltet.

Und diese Antwort gibt Gott auch. Jeden Sonntag gibt er Antwort. Und wenn ich wieder darf, dann singe ich. Ich singe an gegen dieses Welt des Todes. Mit allem was ich in mir habe.

Und heute auch: Eine Antwort, die nur drei Worte lang ist und als letztes Wort Jesu am Kreuz hörbar werden wird, nachher. Diese Antwort lautet: *Es ist vollbracht!*

Das bedeutet doch, dass Gott etwas zum Abschluss gebracht hat, etwas, was er sich vorgenommen hat zu tun. Etwas, was er sich offensichtlich vorgenommen hat sogar „Für uns“ zu tun, für die Welt, also, für diejenigen, die ihn da ans Kreuz brachten.

Was nur kommt da zum Abschluss?

Sein Leiden vielleicht, so mag man ganz empathisch vermuten.

Tod als Erlösung? Nein, Erlösung muss Leben bedeuten.

Aber dieses letzte Wort Jesu, das man als Schlusspunkt seines Leidens betrachten könnte, ist genaugenommen gerade das ja nicht.

Denn dann hätten doch die Worte Jesu anders lauten müssen. Eher vielleicht so: Das ist das Ende, aber es scheint nichts gebracht zu haben. Oder noch desillusionierter: Es war vergeblich! Den Kampf gegen das Virus verloren.

Aber dieses seltsame „Es ist vollbracht“, das hat eher etwas von einer Geburt. Das könnten ja auch die Worte einer gebärenden Frau sein, die durch die Mühsal der Wehen gegangen ist und nun ihr Neugeborenes in den Armen hält.

Ich denke an meine lieben Eltern..... Christus, sei ihnen gnädig. Beuge dich herab zu ihnen und zu uns. Halte uns lebendig bei dir. Errette uns! Bewahre uns! Beuge Dich von deinem Kreuz herab und schließe denjenigen in deine Arme von denen du weißt, dass sie auf Dich gehofft haben.

Wären wir heute in unserer Kirche, dann wissen sie, nachher, am Ende des Gottesdienstes am Karfreitag, wenn die Worte „Es ist vollbracht!“ zu hören sein werden, wenn wir das Kreuz hier verhüllen werden und dem Altar all seinen Schmuck nehmen werden, sodass er wie ein Sarkophag hier steht, die Glocken ausläuten um zu schweigen, dann wird uns das berühren. Und wir wollen uns ja auch berühren lassen. Diese Empathie macht uns ja auch zu Menschen. Trauer macht menschliches Leben zu wertvollem Leben.

Wir trauern, weil wir erkennen: Gottes Menschsein in Jesus Christus ist nicht nur eine theologische Floskel geblieben. Er hat das menschliche Leben vollbracht, das „Echte Leben“.

Man legt ihn in ein Grab, wie wir es im „Echten Leben“ auch tun. Wir trauern um ihn, wie wir es im „Echten Leben“ auch tun.

*Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir, wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür; wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein, so reiß mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.*

Und wir eilen zum Grab, sobald wir es können und wir werden es leer auffinden.

Weshalb eigentlich sollten wir ausgerechnet jetzt meinen, dass dieses nicht

**gemeint sein könnte, wenn Christus spricht: „Es ist vollbracht!“ AMEN**  
*Glaubensbekenntnis*

*Ich glaube an Gott, den Vater,  
den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.  
Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben.  
Amen.*

## 85 O Haupt voll Blut und Wunden

Text: Paul Gerhardt 1656 nach »Salve caput cruentatum« des Amulf von Löwen vor 1250 • Melodie: Hans Leo Haßler 1601; geistlich Brieg nach 1601, Görnitz 1613 »Herzlich verlangen« (im Regionalteil Nordelbien Nr. 641)

1. O Haupt voll Blut und Wun - den, voll Schmerz und vol - ler Hohn, o Haupt, zum Spott ge-

bun - den mit ei - ner Dor - nen - kron, o Haupt, sonst schön ge - zie - ret mit höch - ster Ehr und Zier,

jetzt a - ber hoch schimp - fie - ret: ge - grü - ßet seist du mir!

2. Du edles Angesichte, / davor sonst schrickt und scheut / das große Weltgewichte: / wie bist du so bespeit, / wie bist du so erbleicht! / Wer hat dein Augenlicht, / dem sonst kein Licht nicht gleicht, / so schändlich zugericht?

3. Die Farbe deiner Wangen, / der roten Lippen Pracht / ist hin und ganz vergangen; / des blassen Todes Macht / hat alles hingenommen, / hat alles hingerafft, / und daher bist du kommen / von deines Leibes Kraft.

4. Nun, was du, Herr, erduldet, / ist alles meine Last; / ich hab es selbst verschuldet, / was du getragen hast. / Schau her, hier steh ich Armer, / der Zorn verdient hat. / Gib mir, o mein Erbarmen, / den Anblick deiner Gnad.

9. Wenn ich einmal soll scheiden, / so scheid nicht von mir, / wenn ich den Tod soll leiden, / so tritt du dann her - für; / wenn mir am allerbängsten / wird um das Herze sein, / so reiß mich aus den Ängsten / kraft deiner Angst und Pein.

10. Erscheine mir zum Schilde, / zum Trost in meinem Tod, / und lass mich sehn dein Bilde / in deiner Kreuzesnot. / Da will ich nach dir blicken, / da will ich glaubensvoll / dich fest an mein Herz drücken. / Wer so stirbt, der stirbt wohl.

### *Fürbitten*

*Unter deinem Kreuz Christus,  
der du unsere Schuld trugst, damit wir frei sind,  
beten wir zu dir:*



*Erhöre unser Gebet, Erlöser*

*Sieh an, die sich opfern  
und ihr eigenes Leben einsetzen für andere:  
Lass das Gute gelingen, das sie um anderer Menschen willen tun.  
Für sie, aber auch für die, die anderen Lasten aufbürden, bitten wir:  
Erhöre unser Gebet, Erlöser*

*Sieh an die Menschen, die nichts haben als das nackte Leben,  
die fliehen müssen vor Gewalt, Terror, Hunger und Krieg,  
die auf der Suche nach einer Zuflucht ihr Leben riskieren.  
Für sie, für ihre Familien, aber auch für die,  
die ohne Gewissen Menschen ihren Interessen opfern,  
bitten wir:  
Erhöre unser Gebet, Erlöser*

*Sieh an die Menschen, die gegen ihren Willen zu Tätern werden  
und andere zu Opfern machen -  
weil sie zu wenig wissen  
über die weltweiten Zusammenhänge von Armut und Reichtum,  
weil sie zu beschäftigt sind mit eigenen Fragen,  
weil sie sich unter Druck fühlen und meinen,  
Konflikte nicht durchstehen zu können.  
Für sie und für die, die dadurch zu Opfern werden, bitten wir:  
Erhöre unser Gebet, Erlöser*

*Sieh an die Menschen,  
die mit ihrem Leben nicht zurecht kommen,  
die sich verweigern, langsam an Drogen zu Grunde gehen.  
Für sie, für ihre Angehörigen, aber auch für die,  
die damit gewissenlos Geschäfte machen, bitten wir:  
Erhöre unser Gebet, Erlöser*

*Sieh an die Menschen,  
die in unserer Welt täglich zu Opfern werden,  
die auf den Straßen sterben durch eigene oder  
anderer Menschen Unachtsamkeit und Schuld.  
Für sie, für ihre Angehörigen, aber auch für die Verursacher bitten wir:  
Erhöre unser Gebet, Erlöser*

*Sieh an die Menschen, die der Krankheit zum Opfer fielen,  
die uns in diesen Tagen plagt.*

*Nimm Sie gnädig und liebevoll bei dir auf,  
Schenke Ihnen Ruhe, Frieden und Leben bei Dir.*

*Für Sie und für die Ärzte und Pfleger ihre Hinterbliebenen  
Erhöre unser Gebet, Erlöser*

*Sieh an die Tiere, unsere Mitgeschöpfe,  
deren Leben, deren Angst, deren Qual für nichts geachtet ist,  
deren Wert nur nach ihrem Nutzen berechnet wird.*

*Für sie und für die Menschen,  
deren Herzen abgestumpft und kalt sind  
für die Leiden der Kreatur, bitten wir:*

*Erhöre unser Gebet, Erlöser*

*Unter deinem Kreuz, Christus,  
der du unsere Schuld trugst, damit wir frei sind,  
danken wir dir, Erlöser unseres Lebens:  
für das Opfer deines Lebens, das du für uns gebracht hast,  
damit die Welt durch deine Liebe heil würde.*

*Lob sei dir, Christus, unserm Herrn.*

*Amen.*

### ***Lesung aus dem Evangelium nach Johannes***

***Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn! Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.***

***Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet. Da***

*stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und steckten ihn auf ein Ysoprohr und hielten es ihm an den Mund. Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! und neigte das Haupt und verschied.*

*Löschen Sie nun die Kerzen.*

### *Segen*

*Der HERR segne euch und behüte euch.*

*Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig.*

*Der HERR erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden.*

*AMEN.*

